

Vorgeschriftene: russische Konversation; Geschichte des russischen Romans (in russischer Sprache). — Salomon: Ältere Geschichte Rußland; Übungen zur russischen Geschichte; Lektüre russischer Texte; Dostojewskij und seine Zeit.

**Heidelberg:** v. Bubnoi: Dostojewskij; Russisch für Anfänger, für Vorgeschriftene (Lektüre von Lermontoff).

**Kiel:** Keller: Russisch für Anfänger; die russische Volksdichtung; Lektüre von Puschkins „Boris Godunow“. — Wegemann: Wirtschaftsgeographie der Ostseeländer.

**Köln:** Karstien: Russisch für Anfänger, für Vorgeschriftene.

**Königsberg:** v. Arseniew: Russische Lyriker nach Puschkin; russische Übungen für Vorgeschriftene; russische

## Neue russische Literatur

Von deutschen Büchern, die kürzlich in russischer Übersetzung erschienen sind, sei erwähnt:

1. Der Briefwechsel Viktor Adlers, mit einigen Briefen von Friedrich Engels an V. A., — Moskau, 1924 (russ.).
2. Karl Kautsky: „Wie der Weltkrieg entstand“. Nach den Dokumenten des deutschen Auswärtigen Amtes. Übersetzt von Prigoshin. Mit Vorwort und Einleitung von M. N. Pokrowsky, Moskau, Verlag „Krasnaja Novj“, 230 S.

Ein russisch geschriebenes Sammelwerk über „Arabien und die europäischen Mächte“, mit Vorwort von W. Rotstein, 221 Seiten (Moskau 1924, Bibliothek der Internatio-



Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen auf dem Jahrmarkt Nishnij-Nowgorod 1924 durch „Gostorg“, Haupthandelsorgan des Außenhandelskommissariats.

Lektüre. — Krauske: Geschichte des russischen Reiches. — Rost: Die Volksdichtung der Slaven; russische Syntax. — Trautmann: Vergleichende slavische Grammatik. — Uckelej: Rußlands Kirche und Sekten.

**Leipzig:** Braun: Moderne russische Umgangssprache. — Vasmer: Geschichte der altrussischen Literatur; Erklärung russischer Dichter des 19. Jahrhunderts.

**Marburg:** Jacobsohn: Russisch für Anfänger.

**München:** Berneker: Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen; Übungen über Puschkin. — v. Gildenstein: Russisch für Anfänger, für Vorgeschriftene; russische Landeskunde.

**Münster:** Rübel: Russisch für Anfänger, für Vorgeschriftene.

Die effektiven Arbeitstage in Rußland betragen nach der „Nationalökonomie der Sowjetunion in Zahlen“ in der Staatsindustrie im Jahre 1920 nur 228,3; im Jahre 1921 sogar nur 221,5; im Jahre 1922 aber bereits 257,9 und im Jahre 1923 schon 260,7 Tage. Im Jahre 1923 bleiben also in der Staatsindustrie nach Abrechnung von 81 offiziellen Ruhetagen 23,3 arbeitslose Tage oder 8,2 %.

nen Politik), enthält u. a. einen Geschichtsüberblick aus der Feder des französischen Kolonialschriftstellers Joung; ferner eine geographisch-ethnologische Darstellung Arabiens von dem Deutschen Ew. Banse.

Von G. Witinsky erschien kürzlich ein (russ.) Schriftchen: „Was geht in China vor?“, Vorwort von K. Radek, Moskau 1924, Staats-Verlag, 60 Seiten (Preis 18 Kop.) — Witinsky ist ein langjähriger Kenner der chinesischen Angelegenheiten. — Die Broschüre enthält u. a. zwei bisher sonst noch nirgends im Ausland veröffentlichte Dokumente: 1. Das Manifest der Partei Go-Min-Dan; 2. ein neues Manifest Sun-Jat-Sen's; 3. das Manifest der 1. Konferenz der Transportarbeiter Chinas und des Fernen Ostens. Auch diese Dokumente bieten eine Handhabe, sich in den für den Außenstehenden so verwickelten Klassen- und Parteiverhältnissen Chinas besser zurechtzufinden.

Ein interessantes Christus-Buch in Sowjetrußland.

Nikolai Morosow: „Christós“ (russ.). — I. Band: Die „himmlischen Zeichen“ der irdischen Geschichte der Menschheit. — Staats-Verlag, Leningrad, 1924, XVI u. 545 Seiten. — Das Buch ist insgesamt auf 7 Bände berechnet; es stellt seinerseits eine Art Fortsetzung der Bücher des-